



Gemeinde Großenkneten
Herrn Bürgermeister Schmidtke
Markt 1
26197 Großenkneten

Gruppe Grüne – KA - Lahrmann
im Gemeinderat
Elisabeth Feldmann
Am Forst 25f
26197 Großenkneten
eli.feldmann@gmx.de
Tel.:04487750322
7.3.2026

Beantragung des Förderprogramms KfW 432 zur Energetischen Stadtsanierung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmidtke, lieber Thorsten.

Unsere Gruppe stellt den Antrag, das Förderprogramm KfW 432 zur Energetischen Stadtsanierung kurzfristig im Planungs- und Umweltausschuss zu beraten und zu beantragen.

Begründung:

Um im Klimaschutz voran zu kommen, kann unsere Kommune in Bereichen von sanierungsbedürftigen Altbauten einen erheblichen Teil beitragen, wenn diese Quartiere aus den Kernorten, deren Gebäudebestand eine schlechte Energieeffizienz aufweisen, energetisch saniert werden. Sanierungen verursachen im Schnitt 50 – 66% weniger graue CO₂-Emissionen als Neubauten. Sanierte Gebäude bieten zahlreiche Vorteile, die ihre Attraktivität für Bewohner*innen und Gebäudeeigentümer*innen erhöhen.

- Sie sind behaglicher und sicherer gegen extreme Wetterbedingungen.
- Sanierte Gebäude sind unempfindlicher gegenüber Energiepreiserhöhungen.
- Sie erzielen höhere Verkaufspreise und Wertsteigerungen.
- Die energetische Sanierung kann während regulärer Instandhaltungsmaßnahmen erfolgen.

Fördermittel haben entscheidenden Einfluss auf die Bereitschaft für Sanierungen bei den Gebäudeeigentümer*innen und schützen Mieter*innen vor der Heizkostenfalle. Abhängig von der jeweiligen Bebauungs- und Nutzungsstruktur können hierfür ganz unterschiedliche Formate und Instrumente zum Einsatz kommen: von einer **aufsuchenden Beratungskampagne für Einfamilienhausbesitzer*innen** über Zielvereinbarungen mit Wohnungsgesellschaften hin zur Vernetzung von Unternehmen.

Ein wichtiger Bestandteil dabei ist die Arbeit von **Sanierungsmanager*innen bei der Ansprache und Aktivierung von Gebäudeeigentümer*innen im Quartier zur Umsetzung energetischer Maßnahmen**. Im November 2025 wurde das **Förderprogramm KfW 432** zur energetischen Stadtsanierung wieder neu gestartet. Mit dem Programm werden Quartierslösungen vorangebracht, die Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung verbinden und auch zur Umsetzung der Wärmeplanung beitragen können.

Dieses Förderprogramm beinhaltet:

- Zuschüsse in Höhe von 75% bis 90% der förderfähigen Ausgaben für Kommunen
- Die Erstellung integrierter Quartierskonzepte sowie eines Sanierungsmanagements (*Förderung Konzept: bis zu einem Höchstbetrag von 200.000 Euro innerhalb eines Jahres*)
- Sach- und Personalausgaben für Kommunen (*Ein Sanierungsmanagement bis zu einem Höchstbetrag von 400.000 Euro je Quartier; max. 5 Jahre lang ab Antrag bei der KfW*)
- Kombinationen mit weiteren Fördermitteln sind möglich

Vor dem Hintergrund, des Artikel 6c Nds. GVBL, Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (Niedersächsisches Klimagesetz – NklimaG), und der Tatsache, dass **der Bereich Wohnen/Wärme mit 27 % einen maßgeblichen Anteil am durchschnittlichen CO₂- Fußabdruck pro Kopf in Deutschland einnimmt**, kann unsere Gemeinde hier mit Unterstützung des Förderprogramms auf lokaler Ebene einen erheblichen Beitrag für den Klimaschutz leisten.

Dieses Programm könnte ein Meilenstein für die sukzessive energetische Sanierung der Altbaugebiete in der Gemeinde Großenkneten sein. Hier sollten wir von der Verwaltung und der Politik alles dafür tun, diese Fördermittel, solange diese noch verfügbar sind, in Anspruch zu nehmen, damit wir auch in Großenkneten zukünftig einen größeren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten.

Wir bitten um Unterstützung des Antrages
Für die Gruppe
Elisabeth Feldmann